

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 154.

Mittwoch, den 3. Juni.

1846.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 1. Juni 1846.

Zur 1. diesjährigen Uebung rückt

das 2. Bataillon	Montag	den 8. Juni d. J.
: 4. :	Mittwoch	den 10. Juni d. J.
: 3. :	Freitag	den 12. Juni d. J.
: 1. :	Montag	den 15. Juni d. J.

aus.

Die Mannschaft hat sich hierzu in vorschriftsmäßiger Dienstkleidung ohne vorhergegangenes Dienstsignal auf den betreffenden Sammelplätzen zu der auf den Commandirbilletts angegebenen Zeit einzufinden.

Wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal: **Los!** gegeben, so unterbleibt das Exercieren für diesen Tag.

Der Commandant der Communalgarde.
H. W. Neumeister.

Vom Landtage.

(Schluß des in Nr. 152 begonnenen Berichts.)

Reviher: es sei nicht zu leugnen, daß seit mehreren Jahren für Verbesserung des Volksschulwesens viel geschehen, doch sei auch noch viel zu thun; dies werde man um so lieber noch erfüllen, als das Wohl der künftigen Generation dabei theilhaftig sei. Wenn man die Hand aufs Herz lege, werde man gestehen müssen, daß mit dem Gehalte, wie manche Schullehrer erhielten, nicht auszukommen sei. Man schiebe zwar mitunter die Schuld des Nothstandes der Lehrer auf deren frühes Heirathen; allein, wenn die Stellen nicht besser würden, als zeitlich, so würden die Lehrer bis an ihr Ende wohl warten müssen. **Loth:** eine Kreisdirection habe eine Erhöhung der Minimalgehälter der Volksschullehrer weder für absolut, noch sogar selbst relativ nothwendig gehalten; er hätte nicht geglaubt, daß es eine Kreisdirection im Lande gäbe, die so lieblos urtheilen könne. Er möchte wohl wissen, ob diese Herren von der ihm übrigens unbekanntem Kreisdirection selbst mit 120 Thlr. bis mit 200 Thlr. jährlich auskommen wollten? sie würden schöne Gesichter ziehen, wenn man ihnen dies zumuthe; selbst Rußland sorge besser für die Lehrer; denn wenn ein Lehrer 25 Jahre gedient, statt es ihn mit dem doppelten Gehalte aus; erhalte doch selbst ein Stubenheizer beim Ministerium, ein Gensdarmes und ein Steueraufscher mehr Gehalt als ein Schullehrer! Die Geistlichen dagegen fänden sehr selten ungeneigtes Gehör beim Ministerium. Von ihrem Gehalte müßten die Lehrer noch Steuern zahlen, während der Officier davon befreit sei. — **Der Abg. Loth** sprach sich hierauf für das Staffelsystem des Aufrückens in bessere Stellen aus, und fuhr fort: für Veredlung der Pferde habe man 19,000 Thaler bewilliget, für Veredlung der Menschen ständen jedoch nur 18,000 im Budget. Habe selbst ein Schullehrer 50 Jahre gedient, so erhalte er höchstens eine silberne Medaille; zu einem Orden bringe er es so nicht und doch sei er gewiß verdienstvoller als derjenige, der eine Entbindungsanzeige von einer Residenz zur andern bringt und dafür mit einem Orden geschmückt wird; er hoffe auch, daß die Schullehrer auf solche Dinge keinen Werth legten. Daß die erste Kammer die Anträge auf Gehaltsverbesserung nicht annähme, befürchte er gar nicht; denn in ihrer

Mitte seien Männer, die helle sähen, und hier biete sich ihnen Gelegenheit zum Hellschauen dar. Was der Staat für die Volksschulen verwende, erspare er an Zuchthäusern. Der Minister könne hier sich einen größeren Ruhm erwerben, als wenn er 6 in- und 6 ausländische Orden erhalte, und sei auch ein russischer darunter. **Georgi** wies auf die immer wachsende Gefahr des Pauperismus hin, der am besten durch Volksaufklärung entgegengewirkt werden könne, und auf das Beispiel Badens, wo für die Volksschullehrer viel besser gesorgt sei, hin, und **Hensel II.** erinnerte an die große Anzahl von Petitionen, welche in Bezug auf diesen Gegenstand eingegangen, und erörterte einzelne darin enthaltene Wünsche, z. B. Unentgeltlichkeit des Bürgerrechtes u. s. w. **Joseph:** die Oberherrschaft der Gemeinden müsse beibehalten werden, denn für die Gemeinden seien die Schullehrer ebenso wie die Geistlichen da, und das Geld der Gemeinden sei es, von dem sie bezahlt würden; daher sei er gegen Uebernahme der Schule auf den Staat. Die vorgeschlagenen Gehaltsverbesserungen seien dürftig und nicht viel helfend; warum man denn hier gerade so sparsam sich zeige? der Zweck aller Mühen, Anstrengungen und Entsayungen des Familienvaters liege in der Antwort: für meine Kinder; der Bruchtheil-Pfennig, den man für die Schule und die bessere Unterrihtung der Kinder gebe, sei für diese ausgegeben und eine bessere Erbschaft für sie, als wenn man jenen Bruchtheil erspare. Habe man doch 350,000 Thlr. für ein Museum verwilliget, gebe man doch enorme Summen für Gesandte aus, die dem Lande nicht das Geringste nützen, Hunderttausende würden an architektonische Spielereien verwendet, und hier wolle der Staat um einige Tausend Thaler mehr bedenklich sein? das ganze Finanzsystem Sachsens erscheine groß im Großen, wie klein im Kleinen. — Die Wirksamkeit des Schullehrers sei unendlich wohlthätiger, als die der Geistlichen; hätten letztere etwas haben wollen, so sei das Ministerium sogleich bereit gewesen, hier aber nicht. **Schließlich** schlug er vor: jedem Schullehrer nach 5jähriger Dienstzeit mindestens 140 Thlr., nach 10jähriger 150 Thlr. und nach 15jähriger Dienstzeit 200 Thlr. zu bewilligen. Zahlreich unterschätzt. **Eschulle:** er hoffe, daß die Deputation diesen

Antrag zum ihren mache. Müller verlangte Aufhebung der halben Schultage, beklagte, daß man einem verdienten Lehrer, der 3 Generationen erzogen, die Kirche, in der er seit 50 Jahren mit dem Pfarrer gebetet, verschlossen, als man sein Jubiläum darin feiern wollen, ferner, daß dem Schullehrer oft unwürdige Dienstleistungen zugemuthet würden. Meßler: diese Berathung ehre die II. sächsische Kammer hoch, denn sie zeige, daß diese dem hochwichtigen Interesse der Volksbildung zugewendet sei. Es sei jedoch hier eine Radicalcur nöthig und diese vertraue er dem Herrn Cultusminister. Er verglich die Seminaristen mit in Treibhäusern gezogenen Blumen, und bestätigte, daß allerdings manche Pfarrer den Schullehrer die Preisfertigkeit nachtragen ließen, was eine Entwürdigung des Schullehrerstandes sei. Schumann sprach sich gegen Joseph's Antrag aus, weil die I. Kammer ihn nicht annehmen werde, tabelte im Uebrigen die Conduitenlisten. Cubasch erklärte sich für die Joseph'schen Anträge, ihrer Begründung beistimmend. Min. v. Wietersheim sprach sich für das Staffelsystem aus, dem freilich das Patronatrecht entgegenstehe; seit 1833 seien schon viele Fortschritte gemacht worden; die Annahme des Joseph'schen Vorschlags könnte jedoch leicht dem Lande eine Ausgabe von 30,000 \mathfrak{r} verursachen und er erinnere an den Ausspruch eines alten Philosophen, der, wie gut, richtig und edel auch ein Zweck sei, gesagt: Maas halten ist in allen Dingen gut! Die Joseph'schen Anträge wurden gegen 24 Stimmen abgelehnt (für dieselben stimmten u. A.: Braun, Tschulke, Todt, Oberländer, Hensel II., Rewitzer, Meßler, Müller, Haben, Cubasch, Heuberger), die

Deputationsanträge auf Minimalgehälte von 130 \mathfrak{r} , 140 \mathfrak{r} und nach funfzehn Jahren 150 Thlr. angenommen, die v. Beschwitz'schen Anträge aber als erlediget betrachtet.

Redactionsbemerkung.

Die am Schlusse von Nr. 153 d. Bl. befindliche „Erklärung und Berichtigung“ im Betreff einer Stelle des Landtagsberichtes in Nr. 152 erschreibt den Charakter einer „Berichtigung“ in der Hauptsache deshalb, weil sie nicht nachweist, daß der bevorwortende Abgeordnete andere, als die in Nr. 152 angeführten Namen genannt habe, sondern nur versichert, daß ihm zum Theil andere Namen genannt worden seien. Das Letztere schließt die Möglichkeit keineswegs aus, daß er nicht dennoch andere oder wenigstens mehr Namen genannt habe. Ueberdies ist durch die jenen Namen auch auf S. 13 jenes Berichtes vorangestellte Worte „zum Beispiel“ deutlich bezeichnet, daß nicht bloß die dort Genannten als „rühmliche Ausnahmen“ angesehen werden sollten, und selbst wenn der bevorwortende Abgeordnete Namen genannt hätte, die in dem Berichte vermisst würden, so würde den Bericht deshalb kein Vorwurf treffen, da Vollständigkeit der Mittheilung hier weder gewährt noch beansprucht werden kann. Die Redaction d. Bl. wird es sich übrigens angelegen sein lassen, möglichst sichere und vollständige Nachricht über das, was bei dieser Angelegenheit wirklich gesagt worden ist, sich zu verschaffen und seiner Zeit dieselbe in diesem Blatte mitzutheilen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 2. Juni 1846.
Course im 14. Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	140 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 \mathfrak{r} nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	12*)	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} { v. 500 . . . \mathfrak{r}	99 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	102 $\frac{1}{2}$	Holland. Duc. à 3 \mathfrak{r} . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	„ lausitzer do. . . 3 \mathfrak{r}	100 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 \mathfrak{r} Pr. Crt.	k. S. 2Mt.	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	„ do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r}	99 $\frac{1}{2}$	—
Bremen pr. 100 \mathfrak{r} Ld'or. à 5 \mathfrak{r}	k. S. 2Mt.	111 $\frac{1}{2}$	Breslauerd. do. : à 65 $\frac{1}{2}$ As : do.	—	6 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} pr. 100 \mathfrak{r}	108 $\frac{1}{2}$	—
Breslau pr. 100 \mathfrak{r} Pr. Crt.	k. S. 2Mt.	99 $\frac{1}{2}$	Passir. do. do. : à 65 As : do.	—	6 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} in Pr. Cour. . . pr. 100 \mathfrak{r}	96 $\frac{1}{2}$	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2Mt.	57 $\frac{1}{16}$	Conv.-Species u. Gulden : do.	—	3 $\frac{1}{2}$	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} (300 Mk. B. = 150 \mathfrak{r})	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	k. S. 2Mt.	150 $\frac{1}{2}$	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	3 $\frac{1}{2}$	K. K. Oestr. Met. à 5 \mathfrak{r} pr. 150 fl. C. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} : do. do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} : do. do.	—	—
London pr. 1 \mathfrak{r} Sterl.	k. S. 3Mt.	6. 25 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln : do.	—	—	Lauf. Zins. à 103 \mathfrak{r} im 14. \mathfrak{r} Fuss.	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 3Mt.	80 $\frac{1}{2}$	Silber : do. do. : do.	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 \mathfrak{r}	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 3Mt.	103 $\frac{1}{2}$	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 \mathfrak{r} excl. Zinsen pr. 100 \mathfrak{r}	174	—
Augustd'or à 5 \mathfrak{r} à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . auf 100	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 \mathfrak{r} à 3 \mathfrak{r} im 14. \mathfrak{r} F.) kleinere . . .	94	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 \mathfrak{r} excl. Zinsen pr. 100 \mathfrak{r}	126 $\frac{1}{2}$	—
Preuss. Frd'or à 5 \mathfrak{r} idem : do.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} im 14. \mathfrak{r} F.) kleinere . . .	—	98	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 \mathfrak{r} excl. Zinsen . . . pr. 100 \mathfrak{r}	—	88
			K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 \mathfrak{r} im 20 fl. F. { v. 1000 u. 500 \mathfrak{r} } kleinere . . .	93 $\frac{1}{2}$	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 \mathfrak{r} excl. Zinsen . . . pr. 100 \mathfrak{r}	101 $\frac{1}{2}$	—
			Leipziger Stadt-Obligationen à 3 \mathfrak{r} im 14. \mathfrak{r} F. { v. 1000 u. 500 \mathfrak{r} } kleinere . . .	94 $\frac{1}{2}$	—	Chemnitz-Rissaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 \mathfrak{r}	86 $\frac{1}{2}$	—
						Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 \mathfrak{r}	84 $\frac{1}{2}$	—
						Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 \mathfrak{r} excl. Zinsen pr. 100 \mathfrak{r}	183	—

Theater der Stadt Leipzig.

(13te Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Mittwoch den 3. Juni 1846:

Norma.

Große Oper in 3 Acten, von Romani. Musik von Bellini.

Personen:

- Sever, römischer Proconsul in Gallien, Herr Salomon.
- Drovis, Haupt der Druiden, Fräul. Mayer.
- Norma, dessen Tochter, eine Seherin,

Abalgisa, Priesterin im Tempel Irminsul, Fräul. Bamberg.
 Glotilde, Norma's Freundin, Otto.
 Flavius, Sever's Begleiter, Herr Schneider.
 Druiden: Warden, Tempelwächter, Priesterinnen, Gallisches Kriegsvolk.
 Scene: Gärten, des heiligen Hain und des Tempel des Gottes Irminsul.
 Die Art der Fänge ist an der Cassé für 3 Kreuzroschen zu haben.
 Gedr. — Herr von Schöckl.

Donnerstag den 4. Juni: Doctor Wespe, Original-Lustspiel von R. B. Benedix.

Unterricht im Blumenmalen.

Während meines Aufenthaltes in Leipzig bin ich gesonnen, Unterricht im Blumenmalen zu ertheilen. Durch längeres Selbststudium habe ich mir in diesem Fache eine solche Fertigkeit angeeignet, daß ich jede Blume, besonders aber durch die mir **eigenthümliche Farbenbehandlung**, ganz der Natur getreu darstelle.

Ich versichere meinen geehrten Schülern, daß ich Alles anbieten werde, um ihnen in kurzer Zeit eine Vollkommenheit in dieser Kunst beizubringen, und bemerke noch, daß ich den Unterricht sowohl in meiner Wohnung, Reichstr. Nr. 12, 4 Etage, als auch außerhalb derselben ertheilen werde.

Ulwine Hein.

Am heutigen Tage habe ich Herrn **Carl Gevischer** von hier als Theilnehmer in meine **Taback- und Cigarrenfabrik** aufgenommen und werde selbige gemeinschaftlich mit ihm unter der Firma:

B. Wattenbach & Co.

fortsetzen.

Dankbar für das mir bisher bewiesene Wohlwollen, bitte ich solches auch der neuen Firma, die für Erhaltung desselben angelegentlich bemüht bleiben wird, zu bewahren.

Leipzig, den 3. Juni 1846. **B. Wattenbach.**

Wohnungsveränderung. Gegenwärtig wohne ich im Hause der Frau Dr. **Cuniz**, Neumarkt Nr. 33/67, 3 Treppen hoch. **Dr. Georg Friedrich Roth**, Advocat und Notar.

Lotterie = Anzeige.

Die erste Classe der 30. K. S. Landeslotterie wird am 22. Juni d. J. gezogen; ich empfehle mich dazu bestens mit Ganzen, Halben, Viertel und Achtelloosen aus verschiedenen Haupt-Collectionen. **Theodor Brauer**, Petersstraße Nr. 7.

zur angehenden Landes-Lotterie empfehlen **LOOSC G. C. Marg & Comp.**, Hainstraße Nr. 19.

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur 1. Classe 30. Lotterie empfiehlt sich bestens **J. A. Pöhler**, Böttchergäßchen Nr. 3/436.

Flußbäder in Gerhard's Garten.

Neu eingerichtet und mit allen Bequemlichkeiten versehen. Billets einzeln zu 5 Ngr., in halben Duzenden zu 2 1/2 Ngr. das Stück, nur beim Portier zu lösen und bei der Bedienung zu den Bädern abzureichen. Ein Abonnement für den ganzen Sommer bis Ende September 6 Thaler; Handtücher gratis.

Bettfederreinigungs-Anstalt: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Wollausverkauf.

Da ich meine Tuchhandlung aufgeben, so verkaufe ich alle Waarendorthe zu Fabrikpreisen.

Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

Alle Arten Stickereien werden angenommen und schnell und billig besorgt. z. B. in Gold, Silber, Perlen, Platin, Französisch und vorzüglich Masche; auch können noch einige Kinder im Nähen, Stricken, Sticken und Zeichnen Unterricht erhalten. Halle'sche Str. in der gold. Kugel 4 Tr. bei **Wolke & Co.**

* Stadt- und Landhüte

von 2 bis 9 Uhr. **Promenaden u. Markthauben**, Pariser und Leipziger Façon, wofür bei **G. Rosenlaub**.

Seidene Gürtelbänder

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **Adolph Börisch**, Markt Nr. 16/1.

Damenkleider-Magazin von **C. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23, empfiehlt Morgen- und Reiseblousen, Kleider und Mantillen u. s. w. in bester Auswahl und neuester Façon.

Englische graue Häfelschnürchen

(Tambour Thread flax Colour)

empfangen in verschiedenen Stärken, zu denen der schattirten u. einfarbigen Häfelseide passend, und verkaufen solche **en gros et en detail** zu billigen Preisen **Herold & Wilhelm**, Petersstraße Nr. 5.

Von Douglas' gereinigter

Cocosnussoel-Sodaseife,

als Reinigungs- und Verschönerungsmittel für die Haut wohl bekannt, erhalten neue Zufendung und verkaufen das Pack in 4 großen Stücken für 6 Ngr., wie auch

feinste parfümirte gelbe dergl.,

welche jede Haut geschmeidig, weich und schön macht, das Pack à 6 Stück für 15 Ngr.

Gebrüder Tecklenburg.

Feine Pariser Herrenhüte

neuester Façon à 2 1/2 Thlr. pr. Stück empfiehlt die Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer**, Katharinenstraße Nr. 1, der alten Waage gegenüber.

Federbetten à Gebett von 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Bademützen, Schwammbeutel, Badehosen, Trinkbecher, Reise-Recessaires, Schirmsutterale und Reisetaschen empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Die erwarteten

Rein leinen Zwirnhandschuhe

sind in allen Nummern wieder angekommen und empfehle selbige bei vorkommenden Fällen ganz ergebenst.

Adolph Börisch, Markt Nr. 16/1.

So eben empfang eine neue starke Zufendung von

Spazierstöcken,

worunter sich mehrere noch nicht dagewesene Muster auszeichnen,

G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Häuserverkauf.

Mit dem sofortigen Verkauf eines in einer der Hauptstraßen alhier gelegenen, gut rentirenden Hauses, so wie eines andern, am Königsplatz gelegenen Grundstücks ist beauftragt

Adv. Friedr. Franke, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes, herrschaftlich und elegant eingerichtetes Landhaus mit hübschem Garten und in angenehmer Lage, nahe bei Leipzig, soll sofort und billig verkauft werden durch Herrn **Oekonomie-Commissar Beyer** in Lindenau.

Verkauf.

Zwei gut gehaltene starke Waagen, die eine von 14 Ctr., die andere von 25 Ctr. Tragkraft in jeder Schale, sind mit den dazu gehörigen Gewichtern billig zu verkaufen: Burgstraße, goldne Fahne, im Hofe links.

Ein gut rentirendes Geschäft, welches der Mode nicht unterworfen, wozu ein Capital von ca. 2000 Thlrn. erforderlich ist, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere ertheilt das Nachweisungscomptoir von Ludwig Caspar, Katharinenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen steht ein Pianoforte (Preis 15 Thlr.) nebst 2 Feigenbäumen à 3 Ellen hoch: Ulrichsgasse Nr. 22.



Ein vierjähriger brauner Hengst (Sohn des Vollbluthengstes Al Raschid) ganz fehlerfrei und sowohl zur Zucht als wie zum Reits oder Wagenpferde geeignet, steht in Connewitz Nr. 58 für 55 Friedrichsd'or zum Verkauf.

Zu verkaufen stehen 2 kupferne Kessel. Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Eine Knüffmaschine steht zu verkaufen bei Frau Kühn im Plauenschen Hofe.

Zu verkaufen steht ein gutgehaltener 2thüriger Glaschrank von 3³/₄ Ellen Höhe und 2¹/₄ Ellen Breite am Moritzdamme Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine polirte Commode, ein einthüriger Kleiderschrank, eine Bettstelle und zwei Windöfen: Grenzgasse Nr. 77, 1 Treppe am großen Kuchengarten.

Zu verkaufen sind billig: 2 Secretaire, 2 Divans, 1 Sopha, 1 Glaschrank, vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind zwei junge Pinscherhunde: Antonstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein Flügel mit englischer Mechanik, für Anfänger, zu dem Preise von 12 Thlr.: Mühlgasse 11, 2 Tr.

Zu verkaufen sind Quersstraße Nr. 29, Logis Nr. 6, einige sehr schöne junge Hunde von seltener Race.

Zwei lange, ganz gleiche Mahagonyspiegel werden verkauft: Bahnhofstraße Nr. 19.

Zu verkaufen sind 20,000 ganz trockene Lehmsteine: hohe Straße Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein moderner, in Federn hängender Kinderwagen. Das Nähere bei J. G. Senschel in d. Rauchwaarenhalle.

Zu verkaufen ist eine neue Brückenwaage von 20 Ctr. Tragkraft für 20 Thlr.: Quersstraße Nr. 2 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine Seegrasmatratze, wegen Mangel an Raum: Lehmanns Garten im Restaurations-Gebäude.

Ein Secretair, 1 Divan von Kirschbaum, beides gut gehalten, steht billig zu verkaufen am untern Park Nr. 5, 1 Etage.

Selterwasser

von ausgezeichneter Qualität, in Champagneflaschen à 5 Ngr. pr. Flasche empfiehlt Richard Winkler, Zeiger Straße.

Besten Essig-Sprit, so wie auch schönen Wein-Essig in verschiedenen Sorten, in Fässern von ¹/₈ Eimer an, besten Polir-Spiritus à 90⁰/₁₀₀ à Kanne 5¹/₂ Ngr. Brenn-Spiritus à 84⁰/₁₀₀ à Kanne 5 Ngr. im Ganzen billiger, empfiehlt

Ernst Trepte, Thomasmühle.

Johannisgasse Nr. 17 ist früh und Abends 6 Uhr die Milch warm von der Kuh weg zu haben; selbige ist sehr lieblich schmeckend und sahnereich und kann empfohlen werden zum Abschaben; übrigens ist zu jeder Tageszeit gute Milch u. Sahne, auch Sauermilch mit der Sahne u. gute Schlagsahne zu haben.

Neue Matjeshäringe

empfang und empfiehlt Moritz Schumann im Fürstenhaus.

Neue Matjes-Häringe

erhielten wir heute in zarter und fetter Qualität, die wir als solche bestens empfehlen können. Gebr. Baumann.

Ein Reisewagen (Einspanner), gebraucht, aber noch gut gehalten, wird zu kaufen gesucht. Näheres Berbergasse im Schwan beim Wirth.



Gut eingeschossene Schnepfer zu Vogel- und Sternschießen nebst allem Zubehör sind unter billigen Bedingungen zu leihen bei J. D. Moritz, Gewehrfabrikant, in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 1.

An Kapitalisten.

Von einem hier ansässigen Bürger werden 100 Thlr. zu 5⁰/₁₀₀ Zinsen gegen mehr als hinlängliche Sicherheit auf ein Jahr zu erborgen gesucht. Offerten wird unter Adresse M. M. D. in der Tageblatt-Expedition niederzulegen höflichst gebeten.

Sollte in der Umgegend von Leipzig eine Familie, am liebsten eine Prediger-Familie, geneigt sein, zwei Kinder im zartesten Alter, ein Knabe von 1³/₄ Jahren, ein Mädchen, die noch eine Amme hat, in Pflege zu nehmen, so bittet man die Adressen unter Nr. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offerte zur guten Rente.

Zu einem sächsisch concessionirten Unternehmen, welches seit Bestehen im Wachsen ist, und welches im vorigen Jahre bei nicht ganz günstigen eingetretenen Umständen, dennoch auf ein Capital von 95 Thlr. 6 Thlr. Zinsen und Dividende gegeben hat, sind, um eine Nachlassenschaft zu ordnen, 7000 Thlr. zu diesem Unternehmen zu verkaufen, welche bedeutend unter Nominal-Werth veräußert werden sollen, und zwar so, daß der neue Besitzer wenigstens 10⁰/₁₀₀ für's Anlage-Capital erzielen kann. Der Gewerbsbetrieb dieses Unternehmens ist seit diesem Jahre um ¹/₃ vermehrt worden, wodurch für die nächste Zeit noch mehr Einnahme zu erwarten steht. Genaue und zuverlässige Einsicht von dem Unternehmen ist einzusehen Peter Richters Hof Nr. 8 bei Fleischhammer.

Gesucht. Handlungsdienern, die sich zum Reisegeschäft eignen, können Posten nachgewiesen werden Auerbachs Hof Nr. 13.

Von einem hiesigen Kurzwaarengeschäft wird ein junger Commis von außerhalb (flotter Verkäufer) mit guten Empfehlungen gesucht. Adressen unter H. G. 30 poste restante Leipzig franco.

Gute Colporteurs werden zu einem sehr gangbaren Artikel gesucht gegen gute Provision in Auerbachs Hof Nr. 13.

Ein cautionsfähiger Bote, welcher wöchentlich 4 Thlr. Gehalt hat, kann sich melden Quersstraße 29, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Marqueur, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Nur solche haben sich zu melden bei Bill im Tunnel.

Gesuch. Zum ersten Juli d. J. suche ich in mein Geschäft einen jungen Menschen von 18 bis 22 Jahren, der gesund und kräftig, fleißig und ordentlich ist, und sich jeder ihm übertragenen Arbeit gern und willig unterzieht, als Laufbursche. Nur diejenigen, welche über ihre bisherige Aufführung gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich bei mir melden.

C. B. Sehne,

Petersvorstadt im deutschen Hause.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß: Burgstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher sogleich anziehen kann und gute Zeugnisse besitzt; das Nähere Reichstraße Nr. 49, 1. Etage bei C. E. Baumgärtel.

Gesucht wird ein ordentlicher ehelicher Laufbursche vom Lande mit guten Zeugnissen von **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.

Gesucht wird eine zuverlässige Gartenfrau, die mit dieser Arbeit vertraut ist, von

J. C. Sanisch, Dresdner Straße Nr. 37.

Gesucht wird zum 1. Juli eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Zu melden Mühlgraben Nr. 25, erhöhtes Parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, gleich zum Antreten: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen: Windmühlenstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt: Münzgasse Nr. 13.

Gesucht wird sogleich ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, welches im Besitze guter Zeugnisse ist: Reichstraße Nr. 42, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht: Reudniger Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen von gesetzten Jahren, welches im Kochen nicht unerfahren ist und einer Wirthschaft vorstehen kann: Brühl Nr. 17/424, 4 Treppen.
C. A. Eckhardt.

Ein reinliches, fleißiges, ordnungsliebendes, von ihrer Herrschaft empfohlenes Dienstmädchen sucht zum 1. Juli ein Unterkommen. Das Nähere Georgenstraße Nr. 2, parterre.

Gesucht wird ein Kindermädchen, das sogleich antreten kann: Böttchergäßchen Nr. 3/436, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, die im Nähen nicht unerfahren ist. Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umgeht: Brühl Nr. 54, im Hofe links eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen, welches kochen kann. Näheres Dresdn. Straße Nr. 39, 1. Et.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welche vollkommen gute Zeugnisse aufweisen kann, in der kleinen Burggasse im Reinwardt'schen Hause, 2 Treppen rechts.

Ein zuverlässiges, ordnungsliebendes Dienstmädchen findet sofort ein gutes Unterkommen: Holzgasse Nr. 6 (hinter der neuen Armenschule) 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen, das mit Kindern umzugehen weiß: Kupfergäßchen Nr. 2.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich antreten kann: unterer Park Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, eine Treppe hoch.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen: Schloßgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird zum ersten Juli ein fleißiges, reinliches und ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, die im Kochen nicht unerfahren ist und sich jeder andern häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht. Diejenigen, welche über ihr bisheriges Verhalten gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden in der Petersvorstadt im deutschen Hause Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Mädchen, welches schon in der Küche erfahren ist, kann sogleich antreten in Stadt Almedy parterre, Ritterstraße.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen: Tauchaer Straße Nr. 20, parterre rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut: Ulrichsgasse Nr. 67 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum baldigen Antritt: kl. Fleischerg. Nr. 23, 4. Et.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches hauptsächlich die Pflege eines Kindes mit übernehmen muß, findet einen guten Dienst. Wo? erfährt man beim Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 1.

Dienstgesuch.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher bereits 5 Jahre in Leipzig gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen bittet man unter der Schiffe K. K. Nr. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein hübscher, kräftiger Bursche, der schon in einer Schenkwirtschaft gut gedient, sucht sogleich oder zu Johannis einen Dienst; desgleichen ein Mädchen, das im Kochen erfahren und gut empfohlen wird. Näheres bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Ein Bursche, in eine Wirthschaft passend, sucht einen Posten: Johannisgasse Nr. 24, parterre.

Gesunde und kräftige Ammen, darunter einige zum Ausstillen, können nachgewiesen werden auf dem Neumarkt Nr. 36, zweite Etage.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht zum 1. Juli einen Ammendienst; zu erfragen Fleischerplatz im Schlachthofe beim Fleischermeister Lindner.

Miethgesuch. Vorn heraus oder in einem hellen geräumigen Hofe des Brühls oder der benachbarten Straßen wird ein hohes und helles Zimmer 1. Etage, wo möglich mit Kammer, zum Geschäftslocal geeignet, und eine Niederlage dazu, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisbestimmung sub BW nimmt die Exped. d. Blattes an.

Gesucht wird eine helle freundliche Stube ohne Bett, mit wo möglich nicht zu beschränkter Aussicht. Adressen unter G. W. W. bittet man gefälligst Böttchergäßchen Nr. 3, im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Kirschenverpachtung.

Auf dem Engler'schen Gute in Eutritzsch soll die diesjährige Kirschnutzung verpachtet werden. Das Nähere daselbst.

Vermiethung.

Eine in vorzüglich gutem Stande befindliche Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf der Frankfurter Straße (Sommerseite), ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 22 parterre.

An Turnlustige

kann ein gut eingerichteter Turnplatz (Vorstadt gelegen) gegen eine geringe Abgabe zum Mitgebrauch wöchentlich 2 auch 3 Tage zu jeder beliebigen Stunde abgetreten werden. Näheres hierüber erfährt man Marienstraße Nr. 221 c, 3. Etage rechts.

Zwei große Quartiere Erdbeeren sind sofort zu verpachten und das Nähere von heute Nachmittag 4 Uhr an im Sosensthal zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Stübchen mit Kammer und Holzraum. Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Vermiethung.

Vor Connewitz Nr. 109 sind einige freundliche Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten.

Vermiethung.

Eine freundliche, gut meublirte Stube an einen Herrn, zu Johannis zu beziehen: Naundörfschen Nr. 15, 2 Treppen, nahe bei Gerhards Garten.

Vermietung.

Zwei meublierte Stuben nebst Schlafgemach, die Aussicht auf die Promenade, sind zu vermieten: Klosterstraße Nr. 16, 2. Et.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles an einen ledigen Herrn: große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine Stube an ledige Herren 1 Tr. vorn heraus: gr. Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermieten ist zu Johannis eine Stube und Küche nebst Holzbehälter für eine einzelne Person: Köhplaz Nr. 2.

Offen ist eine Schlafstell.: Halleisches Gäßchen Nr. 12 im Hofe ein: Treppe.

Zu vermieten ist eine schöne ausmeublierte Stube mit schöner Aussicht auf die Promenade und 1. Juli zu beziehen, es kann auch gleich bezogen werden: Poststraße Nr. 20, 2. Et.

Vermietung. Zwei ausmeublierte Stuben mit Schlafzimmern, vorn heraus, sind an einzelne Herren sofort zu vermieten: Burgstraße Nr. 8, zweite Etage.

Zwei Logis sind zu vermieten: Brühl Nr. 49 und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei Stuben an zwei ledige Herren, mit oder ohne Meubles: große Fleischergasse Nr. 6, 4. Etage vorn heraus. Das Nähere bei **H. Seymann**.

Eine ausmeublierte Stube vorn heraus, so wie ein hell-s freundliches Hoffstübchen mit Schlafkabinet ist an Herren Studirende zu vermieten: Böttchergäßchen Nr. 3, erste Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Schlafzimmern an einen oder zwei ledige Herren: kleine Fleischergasse Nr. 7, 1. Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist von jetzt an oder zu Johannis eine Stube an Studirende: Brühl Nr. 2, 2 Treppen, neben dem Eckhause der Hainstraße.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublierte Stube an einen anständigen Herrn: Gerbergasse Nr. 54, vorn heraus 2. Etage.

Zu vermieten ist ein anständig meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmern für einen Herrn (monatlich), sogleich zu beziehen: Neutkirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist am schönsten Theile der Promenade für einen oder zwei Herren ein feines Zimmer nebst Schlafzimmern: Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Eine helle zweifensterige Stube nebst Alkoven und sehr gut ausmeubliert, ist von jetzt an an einen oder zwei ledige Herren auf dem Brühl im Tiger zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen, auch daselbst im Hofe links 3 Treppen in dem neuen Seitengebäude zu erfragen.

Zu vermieten: eine Stube (ohne Kammer) an einen ledigen Herrn (weiblich): Morisdamm Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten sind billig 2 schöne Stuben mit oder ohne Meubles in der Reichstraße Nr. 11, 4. Etage.

Offen sind freundliche Schlafstellen auf dem Neumarkt Nr. 13, im Hintergebäude 3 Treppen; auch ist eine Bodenkammer zu vermieten.

Zu vermieten sind mehre Zimmer mit Meubles in der Burgstraße Nr. 21/139, 1 Treppe zu erfragen.

Ritterplatz Nr. 18.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Schlafzimmern vorn heraus, sogleich oder zu Johannis zu beziehen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen: Duesstraße Nr. 20, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine gute Schlafstelle für eine solide Mannsperson: Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten

sind zwei Stuben mit Schlaf-Cabinets (meubliert, vorn heraus) an ledige Herren: Nicolaistraße Nr. 6, 2te Etage.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber von nächste Johannis ein mittleres freundliches Familienlogis zu 70 Thlr. Näheres bei **M. Gormann**, Johannisgasse Nr. 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine Stube ohne Meubles, Aussicht ins Freie: blaue Mühle Nr. 13, 3 Tr. links.

Zu mieten und zu Johannis zu beziehen ist ein Familienlogis vorn heraus: neue Straße Nr. 1. Näheres parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublierte Stube mit oder ohne Schlafcabinet, Reichstraße vorn heraus. Näheres zu erfragen Markt, Kochs Hof, beim Mützenfabrikant **Pörschmann**.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen sind zwei sehr freundliche Stuben an einen oder zwei Herren: Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermietung. Grimma'sche Straße Nr. 28, 4 Treppen vorn heraus ist eine große Stube mit geräumigem Schlafgemach, fein meubliert, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition aufs ganze Jahr zu vermieten.

Ein kleines Familienlogis ist noch von Johannis d. J. ab an ein paar ruhige Leute zu vermieten: Windmühlengasse Nr. 9/867, parterre.

Eine meublierte Stube nebst Alkoven mit freundlicher Aussicht nach der Promenade, parterre, ist zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 57.

Zu vermieten ist in der kl. Fleischergasse zu Johannis ein kleines Familienlogis mit zwei Stuben nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Promenade, im Local-Comptoir bei Krobisch zu erfragen.

Enslens's Mundgemälde

(vor dem Barfußpfortchen)

sind nur noch bis Sonntag den 7. Juni zu sehen.

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert in Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend**.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Concert, wobei ich mit Allerlei und anderen Speisen bedienen werde. **C. A. Mey**. Morgen Abend Speckfuchen.

Thonberg.

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein das Musikchor von **Julius Lopijsch**.

Thonberg.

Das erste abendliche Garten-Concert wird **Wittwochs den 3. Juni** von dem Musikchor des Herrn Jul. Lopijsch bei mir gehalten, wobei eine vielbesprochene Schluß-Composition vorgetragen und von mir für Speisen und Getränke in reicher Auswahl (**Cotelettes mit Allerlei à Portion 5 Ngr.**) geforgt werden wird. **S. Werthmann**.

Schweizerhäuschen.

Morgen Donnerstag den 4. Juni

Erstes Extra-Concert.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Anzeige. Meine Tanzunterrichtsstunden beginnen nächsten Dienstag den 2. Juni im **Salon Weißstraße Nr. 2.**
Anmeldungen erbittet sich bis dahin **Herrmann Friedel, Wohnung: Hospitalplatz Nr. 4.**

Heute Stunde in Lannerts Salon.

L. Werner.

Ergebenste Einladung
zu einem **großen Sternschießen** mit Büchsen,
Sonntag den 7. Juni 1846.
Ritter in Neusdorf.

Heute Mittwoch

Concert- und Ballmusik
in der **Erholung** zu **Deßsch.**

Morgen Donnerstag den 4. Juni
werden Unterzeichnete ein

EXTRA-CONCERT

im
Garten des Schützenhauses

geben, und laden zu dessen Besuch ein geehrtes Publikum
ergebenst ein. Das Nähere über die aufzuführenden Musik-
stücke werden die Programme und das morgende Tageblatt
besagen **Das Stadtmusikchor.**

In Stötteris alle Tage

frisches Gebäck, so wie
alle Abende Spargel,
Cotelettes, Beefsteaks und Eierkuchen. **Schulze.**

Oberschenke Gohlis.

Heute **Mittwoch** werde ich zum ersten Male mit dem
beliebten Allerlei nebst andern warmen Speisen befehen
aufwarten. Für gute Getränke und prompte Bedienung ist
bestens gesorgt, und sehe daher einem recht zahlreichen Zuspruch
entgegen. **J. G. Böttcher.**

Alle Tage frische Bouillon nebst verschiedenen Speisen; das
Schloß Ehrenberger Lager- und Braumbier, so wie das beliebte
Bilgerthainer ist ausgezeichnet in der Restauration zu den zwei
goldnen Sternen, Klostergasse Nr. 14. **W. Biegert.**

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
G. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute den 3. Juni ladet zu Schweinsknochen mit
Klößen und anderen Speisen, wobei Allerlei, freundlichst ein; die
Biere sind alle recht gut. **Liebner im Täubchen.**

Morgen Donnerstag den 4. Mai Schlachtfest bei
August Sorge.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst einem Topf-
chen Lagerbier ergebenst ein **L. Bosse, Johannisgasse Nr. 24.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
G. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb neun Uhr Speckkuchen bei
G. Pöbler, Klostergasse.

Morgen den 4ten, Abends um 7 Uhr, ladet zu Speck- und
Kartoffelkuchen ergebenst ein **Hönicke zum goldnen Lämmchen.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Senbe, Nicolaisstraße Nr. 6.

Verloren

wurde am ersten Feiertage auf dem Wege nach dem Rosenthal
bis hinter das Schweizerhäuschen ein goldnes Armband mit Türk-
eisen besetzt. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen einen Thlr.
Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 26, 1. Etage abzugeben.

Verloren wurde gestern ein Hemd in der Nicolaisstraße, mit
K und L bezeichnet; der ehrliche Finder wird gebeten, das Hemd
dem armen Leheburschen wieder abzugeben im Rosenkranz im
Hofe 3 Treppen beim Brunnen.

Verloren wurde gestern ein großer Schlüssel von der Hal-
leschen Straße bis durchs Rosenthal und Gohlis, abzugeben im
Rosenkranz 3 Treppen hoch.

Verloren wurde am Sonntage vom Rosplage aus durch
die Königs-, Quer- und Tauchaer Straße bis auf den Weg
nach Schönefeld eine Broche mit einer Coralle, in einer grünen
Schleife steckend. Dem Finder derselben wird am Rosplage
Nr. 10, 3 Treppen eine angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren wurde am ersten Pfingstfeiertag früh von der
Ritterstraße durch die Georgenpforte bis auf die Poststraße
ein goldner Uhrschlüssel mit einem sich daran befindlichen Pet-
schenschaft von schwarzem Achat, an einem doppelten goldnen Kett-
chen hängend. Wer selbigen Ritterstraße Nr. 31/719, 1 Treppe
hoch abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Einen Thaler Belohnung dem ehrlichen Finder, der ein seid-
nes Taschentuch am 2. Feiertag Abends in der 10. Stunde
von Gohlis durchs Rosenthal gefunden hat. Das Tuch hat
mehr den Werth der Erinnerung. Raundörschen Nr. 16, im
Hof, 1 Treppe.

Verloren

wurde am ersten Feiertage Nachmittag im Rosenthal bei Herrn
Kintschy ein goldnes Armband mit Türkisen. Man bittet den
ehelichen Finder, es gegen 1 Thlr. Belohnung Grimma'sche Straße
Nr. 26, 1 Treppe hoch abzugeben.

Dienstag den 2. Juni ist von einem armen Dienstmädchen
vom Schützenhaus bis an die Feuerkugel ein Regenschirm mit
schwarzbaumwollenem Ueberzug und Fischbringestelle verloren gegan-
gen. Gegen angemessene Belohnung im Kupferg. 4, 1 Tr. abzugeben.

Verloren

wurde am zweiten Feiertag Vormittag auf dem Wege von
Gohlis durch das Rosenthal, die Hainstraße, über den Markt
nach der Paulinerkirche eine silberne Armspange in Form einer
Kette, auf dem Schloß mit doppelten Buchstaben; wer solche
in Gohlis Nr. 1 abgibt, erhält 15 Ngr. Belohnung.

Der Herr Pastor **Blas** wird gebeten, seine von Herzen zu
Herzen gehende Predigt vom 31. Mai dem Druck zu über-
geben.

Allen meinen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner
Abreise nach London ein herzliches Lebewohl.
Leipzig, den 2. Juni 1846. **L. Schloßberg.**

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Be.sammlung in Lindenau.

Hesperia. Mittwoch 6 Uhr. Hospitalthor.

Vermählungs-Anzeige.

Julius Koffka,
Johanna Koffka, geb. Gebert.

Neuvermählte.

Emmerich Kaltschmidt,
Auguste Kaltschmidt, geb. Encke.

Leipzig, den 1. Juni 1846.

Verwandten und Freunden nur hierdurch die frohe Nachricht, daß heute in früher Morgenstunde meine liebe Frau, **Elwine König, geb. Franke,** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde. Leipzig, den 2. Juni 1846.

August König.

Den 30. Mai wurde meine geliebte Frau, **Clara** geborene **Krüger,** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Dr. M. W. Schmidt, pr. Arzt, Geburtshelfer,
Fürstl. Reuß. Rath und Kaiserl. Russ. Hofrath.

Gestern Nachmittag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr entschlief sanft und ruhig unsre gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, **Friederike Emilie Schwarz** geborene **Calovius,** im 25. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten gewidmet. Leipzig, den 2. Juni 1846.

Die Hinterlassenen.

Heute in der vierten Morgenstunde entschlief zu einem bessern Erwachen nach beinahe 5monatlichem Krankenlager unser guter inniggeliebter Sohn und Bruder, **Arthur Breunig,** in dem schönen Alter von 20 Jahren. Freunden und Bekannten, denen nur hierdurch diese Anzeige gewidmet, bitten um stille Theilnahme

Leipzig, den 1. Juni
1846.

Caroline verw. Breunig.
Alfred Breunig.

Anzeige. Das verstorbene Mitglied unserer Gemeinde, Herr **Arthur Emil Breunig,** wird Donnerstag früh 6 Uhr beerdigt. Versammlungsort in **Kersten's** Restauration. Der Vorst. d. deutsch-kath. Gemeinde.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers $13\frac{1}{2}^{\circ}$ R.

Ginpassirte Fremde.

Arzt, Apoth. v. Neustadt, Palmbaum.
Adler, Obef. v. Limbach, Hotel de Baviere.
Bertuch, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.
v. Brunow, Graf, Kgbes. v. Neustadt Eberswalde, und
Behrmann, Kfm. v. New-York, H. de Pol.
v. Bouvier, Graf, v. Brüssel, und
Behrens, Pastor v. Senteleben, H. de Bav.
Blöttner, Fräul., v. Jena, und
Born, Pastor v. Leisnig, Stadt Breslau.
Brehme, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Berthold, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Busch, Postsecret. v. Eisleben, Palmbaum.
Bierre, Brauereibes. v. Kopenhagen, St. Bresl.
Brauer, Lehrer v. Ronneburg, Rosenkranz.
v. Coch, Kapitain, v. Kopenhagen, und
Grimmann, Fabr. v. Partha, St. Breslau.
Cornelius, Maler v. Berlin, Hotel de Pol.
Credel, D., v. Petersburg, Hotel de Russie.
Chevalier, Kfm. v. Magdeburg, Rhein. Hof.
Czegla, Frau, v. Weimar, Hotel de Baviere.
v. Degenfeld, Gräfin, v. Prag, Rhein. Hof.
Degen, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Donndorf, Pfarrer v. Mühlberg, St. Berlin.
Dechenhofer, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.
Di ge, Schiffs-Capit. v. Hamburg, H. de Bav.
Engländer, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Erdmann, Frau, v. Goldingen, Rhein. Hof.
v. Erlach, Graf, v. Ben, Hotel de Baviere.
Frische, Prof., v. Halle, und
Fleischer, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
v. Freisch, Excell., Staatsminister, v. Weimar, großer Blumenberg.
v. Funcke, Baron, v. Erfurt, Stadt Gotha.
Fröde, Kfm. v. Prag, Hotel de Saxe.
Gneisenau, Lehrer v. Halle, Stadt Gotha.
Gläser, Hüttenmstr. v. Halsbrücke, St. Dresd.
Gugler, v. Kfm. Berlin, Hotel de Pologne.
Gröding, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Gebhardt, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Grünler, Prof., v. Zeulenroda, Hotel de Bav.
v. Gynsen, Frau, und
v. Gynn, Fräul., v. Haag, Hotel de Baviere.
Hilgerd, Mechanik. v. Döbelndorf, St. Bresl.
Hacker, Frau, v. Wien, Rheinischer Hof.
Hästel, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.
Heimbold, Kfm. v. Ronneburg, St. Hamburg.
Hes, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Hoffmann, Lehrer v. Gera, Rosenkranz.
Holeky, Part. v. Elbly. Stadt Mailand.

Hildebrandt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamb.
Hartung, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.
Heideloff, Dir. v. Nürnberg, Kranich.
Jahn, Kfm. v. Plauen, Stadt Breslau.
Jagielsky, Lehrer v. Posen, und
Jourdan, Hdlgsreis. v. Straßburg, H. de Bav.
Jullus, D., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Krause, Rector v. Lengenfeld, Stadt Berlin.
Köhler, Mühlbes. v. Wurzen, Stadt Dresden.
Köbelin, Chemik. v. Prag, Stadt Frankfurt.
v. Kamernowski, Gutsbes. v. Warschau, Hotel de Russie.
Kreuschwig, Buchbinder v. Warschau, und
Kempte, Fabr. v. Grimnischau, St. Breslau.
Kaulfuß, Kfm. v. Chemnitz, und
Krause, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Kurlakis, Lehrer v. Posen, und
Krauer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Köhling, Kfm. v. Halle, Stadt Mailand.
v. Koronnowitsch, Baron, v. Posen, St. Gotha.
Kamprad, Regist. v. Neustadt, St. Dresden.
Lichtenberger, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.
Linke, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Linde, Buchhdt. v. Berlin, und
de Larragoitzy, Part. v. Peru, St. London.
Laurent, Archt. v. Dresden, St. Dresden.
Lugau, Frau, v. Rahden, Rheinischer Hof.
v. Lössen-Zels, Major, v. Haag, Hotel de Bav.
v. d. Lübe, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
v. Miltig, Generalleutn., v. Siebenbrunn, Rh. Hof.
v. Madatoff, Prinzessin, v. Petersburg, Hotel de Russie.
Meinhold, Kfm. v. Altenburg, Münchn. Hof.
Müller, Mechanik. v. Berlin, St. Breslau.
Meyer, Kfm. v. Danzig, Stadt Gotha.
Müller, Postsecret., v. Chemnitz, und
Marr, Buchhdt. v. Neustadt, Stadt Dresden.
Meißner, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.
Mausmann, Beamte. v. Tarnowitz, St. Bresl.
Martini, Ser.-Dir. v. Weida, Münchn. Hof.
Nettmann, Kfm. v. Linburg, Hotel de Pologne.
Noecraz, Fräul., v. Jaris, Stadt Breslau.
v. Pourtales, Graf, v. Neufchatel, Rh. Hof.
Plaut, Banq. v. Northausen, St. Hamburg.
Pesta, Dir. v. Wien, Hotel de Baviere.
Plaucke, Kfm. v. Raumburg, Palmbaum.
Paul, Part. v. Paris, Hotel de Saxe.
Prahel, Jew. v. Kopenhagen, Stadt Breslau.

Reichel, Frau, v. Dresden, Grimm. Straße 19.
Recluz, Kfm. v. Avignon, Stadt Hamburg.
Richter, Eisengießereibes. v. Partha, St. Bresl.
Riemann, Kfm. v. Magdeburg, H. de Russie.
Reimann, Fabr. v. Münsferberg, goldne Sonne.
Rott, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Rothmann, Thierarzt v. Stockholm, St. Bresl.
Roth, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Robin, Kfm. v. Berlin, und
Römer, Kfm. v. Livorno, Hotel de Baviere.
Sternfeld, Kfm., und
Schwarz, Beamte. v. Dresden, Hotel de Pol.
Sellenstein, Antiq. v. Greifenau, und
Salm, Färber v. Oberleutersdorf, St. Gotha.
Starke, Mühlbes. v. Wurzen, St. Dresden.
Steiffert, Reg.-Rath v. Dresden, H. de Pol.
Schaller, Dok. v. Schönfeld, deutsches Haus.
Schneider, Kfm. v. Dresden, und
Schulze, Justiz-Commiff. v. Naumburg, Münchner Hof.
Schubert, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau.
Schumacher, Major, v. Halle, Hotel de Pol.
Stöckel, Bergbeamte. v. Freiberg, St. Dresden.
Sedmiragky und
Stemski, Kfl. v. Gera, deutsches Haus.
Schmidt, Schriftgänger v. Pesh. St. Hamb.
Spelike, Capitain v. Bremen, Stadt Rom.
Stegmann, Frau, v. Hamburg, gr. Blumenb.
Swanshurn, Thierarzt v. Stockholm, St. Bresl.
Thott, Gutsbes. v. Walsö, und
Thomas, Kfm. v. Großk., Hotel de Baviere.
Thormann, Archt. v. Schwerin, Rh. Hof.
Thomas, Fabr. v. Berlin, Stadt Dresden.
Ullmann, Kfm. v. Mitau, Rheinischer Hof.
Vierhaler, Kfm. v. Wurzen, Kranich.
Winkler, Control. v. Altenburg, Münchn. Hof.
Weldbary, Actuar, und
Weiß, Kfm. v. Asch, großer Reiter.
Wenzel, D., v. Werdau, Stadt Wien.
Waas, Technik v. Elbina, Stadt Breslau.
Wolf, Part. v. Berlin, Stadt London.
Westfeldt, Gutsbes. v. Neuhausen, St. Mail.
Wittfeld, Kfm. v. Burttscheid, Hotel de Bav.
Wagner, Kfm. v. Livorno, gr. Blumenberg.
Zimmermann, Oberauffcher, von Magdeburg, Stadt Mailand.
von Beschau, Frau, von Dresden, deutsches Haus.
Zeidler, Registrator von Dresden, deutsches Haus.

Druck und Verlag von **E. Polz.**